



## Liebe Gäste, liebe Sponsoren und liebe Mitglieder!

Der SV Lohhof Volleyball heißt Sie herzlich willkommen!

Heute steht der erste Heimauftritt unserer Lohhofer Mannschaft im neuen Jahr auf dem Programm. Und der Gegner ist gleich ein Kracher. Zu Gast in Lohhof ist der Vorjahresmeister der 2. Bundesliga, der VfB Friedrichshafen II, gespickt mit etlichen Jugend- und Juniorennationalspielern. Dem gegenüber

steht eine bis in die Haarspitzen motivierte Lohhofer Mannschaft. Die Tatsache, dass gleich drei verletzungsbedingte Ausfälle von Stammspielern zu verkraften sind, hat die Mannschaft nicht wie zu vermuten in ein Loch gezogen. Das eh schon große Kämpferherz ist noch größer geworden. Um den Kader wieder aufzufüllen sind neben Roland Höfer auch Tom Gailer und Thomas Güntner in den Kader gerückt. Und unsere Jungs brennen schon darauf, sich bei dem VfB für die Niederlage aus der Hinrunde zu revanchieren. Der Spieltag heute verspricht also wieder hochklassigen und spannenden Volleyball. Wir wünschen Ihnen dabei gute Unterhaltung!

### Die Verletzungsmisere

Die Liste der Ausfälle im Lager des SVL liest sich fast schon wie eine komplette Mannschaftsaufstellung. Nach Diagonalspieler Andreas "Obi" Obermeier (Knie), Außenangreifer Tobias Kuhn (Sprunggelenk) und Libero Mike Dochow hat sich auch noch Zuspieler Stefan Schmidbauer im Abschlusstraining eine Fingerverletzung zugezogen. Während Letzterer dennoch einsatzfähig ist, muss das Team von Trainer Martin Körner noch längerfristig auf die anderen Spieler verzichten. Die tiefen Löcher in der Aufstellung werden zum einen durch unsere starke Auswechselbank kompensiert, zum anderen wurden drei "neue" aus der zweiten Mannschaft für das Spiel nachnominiert. Während Roland Höfer bis zu Beginn dieser Saison noch im Team stand und Tom Gailer auch schon einmal in der zweiten Liga und Regionalliga aufstieg, ist die "erste" für Thomas Güntner Neuland. Dennoch ist der 22-jährige aus der eigenen Jugend eine feste Größe im Bayernligakader. Alle drei sind Annahmespezialisten und sollen ggf. helfen, die Kanonenaufschläge der Gäste zu entschärfen.

### Vergangene Woche

"Gut gespielt, toll gekämpft, Pech und kein Glück gehabt!" so lässt sich der Auswärtstrip nach Freiburg vielleicht am besten beschreiben. Unsere Mannschaft kontrollierte das Geschehen bis zur Mitte des ersten Satzes, als Tobias Kuhn durch die Unachtsamkeit eines Gegenspielers so schwer mit dem linken Fuß umknickte, dass er nicht weiterspielen konnte und voraussichtlich mehrere Wochen ausfällt. Nachdem Andreas Obermeier erst gar nicht mit ins Breisgau gefahren war, hatte das Lohhofer Trainergespann gleich zwei Stammkräfte zu ersetzen. Der Anfangselan war dahin und die Mannschaft benötigte eineinhalb Sätze bis der Schock verdaut war. Dann hatte Trainer Martin Körner die richtige Aufstellung gefunden und Satz drei wurde souverän gewonnen. Das knappe und hochdramatische 28:30 im vierten Satz war unglücklich, in anbetracht einer starken Freiburger Mannschaft jedoch verdient.

### Der Gegner heute

VfB Friedrichshafen - der Name steht für Qualität im deutschen Volleyball. Mit den "Volley YoungStars" will der VfB Friedrichshafen dafür zu sorgen, dass mehr deutsche Talente in die erste Liga kommen und die

Nationalmannschaft dadurch mittelfristig gestärkt wird. Junge Volleyballtalente zwischen 18 und 21 Jahren werden in Friedrichshafen unter professionellen Bedingungen gefördert. Dies hat sich bereits in der letzten Saison ausgezahlt, als sich das Team die Zweitligameisterschaft erspielte.

### Die Tabellensituation

"Es sind nur vier Punkte nach oben!" sagte Trainer Martin Körner seinen Jungs beider letzten Abschlussbesprechung mit einem Augenzwinkern. Doch dem unserem Coach ist klar, nach unten ist es auch nicht weit! Seit dem letzten Spieltag rangiert der SVL auf dem achten Tabellenplatz. Freiburg hat mit zwei Siegen am vergangenen Wochenende mächtig Boden gut gemacht und auch die Friedberger Serie (6 Spiele, 5 Siege) gibt Anlass zur Beunruhigung. Mit zwei Spielen weniger habe unsere Jungs jedoch noch die Chance weiter zu Punkten und die angestrebten und die Klasse sichernden 20 Punkte zu erreichen. Drei Teams, evtl. vier, müssen am Ende den Gang in die Regionalliga antreten. Grafing hat bereits heute nur noch theoretische Chancen. Da das VBI Frankfurt nicht absteigen kann muss der SVL also noch mindestens zwei Mannschaften hinter sich lassen. Dafür sollen heute schon weitere zwei Punkte auf das Konto verbucht werden.

Das nächste Heimspiel bestreitet unser Team am 21. Februar gegen die TG Rüsselsheim. Unsere Mädels spielen am 15. Februar zuhause gegen den VfL Nürnberg um den Aufstieg in Liga zwei.

*Stefan Debus*

Nr	Name	Vorname	Position	Alter	Beruf
6	Debus	Stefan	Zuspiel	27	Internationaler Betriebswirt, Student (MBA)
15	Dochow	Mike	Angriff	28	Student (Sportwissenschaften)
8	Herrmann	Florian	Mittelblock	26	Bankkaufmann
9	Herrmann	Thomas	Mittelblock	21	Bankkaufmann
4	Kuhn	Tobias	Angriff	26	Student (Informatik)
11	Mürle	Christian	Angriff	31	Elektroingenieur
10	Obermeier	Andreas	Diagonal	23	Student (Chemie)
3	Sievers	Hartmut	Mittelblock	33	Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschafts-Ing.
2	Stetter	Benjamin	Mittelblock	23	Student (Informatik)
7	Philipp	Sascha	Angriff	24	Student (Betriebswirt)
5	Schmidbauer	Stefan	Zuspiel	27	Steuerfachangestelter
	Martin	Körner	Trainer	25	Diplom-Betriebswirt
	Burschik	Gudrun	Co-Trainerin	41	Industriekauffrau



Tabelle 2. Bundesliga Süd Männer

	Spiele	Sätze	Punkte
1. ASV Dachau	16	43:15	26:6
2. VfB Friedrichshafen II	15	33:23	20:10
3. 1. Sonneberger SC	16	36:28	20:12
4. TG Rüsselsheim	16	37:25	18:14
5. GSVE Delitzsch	16	33:28	18:14
6. TV Rottenburg	16	31:28	18:14
7. SV Fellbach	16	31:27	16:16
8. SV Lohhof	14	29:26	14:14
9. TSV Friedberg	15	23:34	14:16
10. FT 1844 Freiburg	16	30:32	14:18
11. TG Bad Soden	15	24:30	12:18
12. Internat Frankfurt	17	20:44	10:24
13. TSV Grafing	16	15:45	4:28

## Papierflieger

**Prinzip**

Papierflieger fliegen nach den selben Prinzipien wie Flugzeuge. Ein Papierflieger sollte die Luft mit dünnen Kanten durchschneiden, statt ihr breite Flächen entgegenzusetzen. Wird er geworfen, so funktioniert der Flieger, solange die Schubkraft größer als der Luftwiderstand ist. Die Luftreibung bremst ihn schließlich soweit ab, das ihn die Schwerkraft zu Boden sinken läßt. Der Auftrieb muss größer als die Wirkung der Schwerkraft sein. Eine Tragfläche sorgt für Auftrieb, wenn der Luftdruck an ihrer Unterseite größer ist als an der Oberseite. Dies wird erreicht, indem die Tragflächen-Oberseite nach oben gekrümmt und die Unterseite abgeflacht wird. So muss die Luft auf der Oberseite eine größere Strecke mit höherer Geschwindigkeit zurücklegen, als auf der Unterseite.

**Auftrieb**

**Symbole**

- Talfaltung
- Bergfaltung
- Vorhandene Falte
- Verdeckte/verlängerte Falte
- Nach vorne Falten
- Nach hinten Falten
- Punkt auf Punkt legen
- Schneiden

**Teilnahme am Papierfliegerwettkampfbewerb**

Name: \_\_\_\_\_  
 Anschrift: \_\_\_\_\_



## Das Lohhofer Fliegerschmeißen

In der Pause zwischen den Sätzen findet ein kleiner Wettbewerb statt: Jeder kann sicherlich einen Papierflieger bauen. Wer auf Kommando des Hallensprechers seinen Flieger am nächsten an die Wand der Gegengeraden schmeißt, gewinnt einen Essensgutschein im Wert von 15€ in einem Unterschleißheimer Restaurant! Alle Papierflieger mit Namen und Anschrift versehen!

**Pressfaltung**

Auf die Hälfte zusammenlegen.

Durch nach oben Biegen der Ecke A eine diagonale Falte bilden.

Auf die Kante hinter der Ecke A drücken, um die Tasche aufzubiegen.

Die Tasche flach pressen und die Falten fest andrücken.

Die fertige Pressfaltung

**Doppelseitige Faltung nach innen**

Eine Talfalte erstellen, auf falten und auf gleicher Linie eine Bergfalte erstellen.

Es folgen eine Tal- und drei Bergfalten.

Das Blatt wieder in der Mitte zusammenfalten, aber dabei die Ecke A nach innen zwischen die beiden Hälften drücken - fertig.

**Grundmodell**

Man faltet ein DIN A4-Blatt der Länge nach und knickt die Ecken dreimal nacheinander zur Mittellinie.

Jetzt wird die Figur nach hinten zusammengefaltet und umgedreht. Nachdem man die Flügel etwas nach unten gezogen hat, helftet man sie fest (s. Pfeil). Durch eine entgegengesetzte Falte an der Rückseite entsteht ein sogenannter Stabilisator. Jetzt werden noch die Flügelspitzen geknickt - nach oben für Loopings, nach unten für Tauchflüge eine Klappe nach oben und die andere nach unten für einen Korkenzieherflug